

Stellungnahme

Eingebracht von: Agerer, Christian

Eingebracht am: 24.07.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
bezüglich des neuen Telekommunikationsgesetzes möchte ich folgende Stellungnahme abgeben:
Aufhebung des Amateurfunkgesetzes:

Als langjähriger Mitarbeiter beim Österreichischen Roten Kreuz und als langjähriger Inhaber der Amateurfunklizenz, möchte ich Sie auf die Wichtigkeit des Amateurfunkdienstes für den Katastrophen und Hilfsdienst hinweisen.

Wie Ihnen sicherlich aus diversen Beispielen in der Vergangenheit bekannt sein dürfte (z.B. Lawinenunglück Galtür) ist es für die Rettungskräfte unerlässlich eine schnelle und umfassende Kommunikationsmöglichkeit zur Verfügung zu haben.

Handynetze sind und auch der Tetra Funk sind in diesem Zusammenhang meist nicht ausreichend oder verfügbar.

Diese Lücke füllt derzeit der Amateurfunk und es gibt jährlich eine Katastrophenfunk Übung des Österreichischen Versuchssenderverbandes um die Qualität und den Umfang zu überprüfen.
Es wäre nicht auszudenken wenn diese Kommunikationsschiene im Katastrophenfall fehlen würde.

Weiters finden ständig Innovationen im Bereich der Kommunikationstechnik durch Amateurfunker statt (siehe neue Modulationsarten, Software Defined Radio...). Gerade jungen Techniker gibt dies die Möglichkeit sich mit der Technik und der Praxis auseinanderzusetzen.

Aus diesen und weiteren Gründen bitte ich Sie dringend diesen Gesetzesentwurf zu überdenken und das Amateurfunkgesetz wie es zur Zeit besteht beizubehalten, bzw. sich mit dem Versuchssenderverband an einen Tisch zu setzen und an einer gemeinsamen Lösung zu arbeiten die für beide Seiten akzeptabel ist.

mit freundlichen Grüßen

Ing. Christian Agerer

(OE7CAI)